VORLESUNGSVERZEICHNIS
Wintersemester 2023 / 2024

AKJP
HEIDELBERG

**Institut für analytische
Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie
Heidelberg e.V.**

Wintersemester

09.10.2023 – 03.02.2024

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	S. 04 – 06
Jubiläum	**S. 07 – 17**
Seminarankündigung	S. 18 – 20
Grundlagenseminare	S. 21 – 25
Vertiefungsseminare	S. 26 – 30
Weitere Angebote	S. 31
Notizen/Änderungen	S. 32 – 34
Terminplan WS 2022/23	S. 35 – 39
Verzeichnisse	S. 40 – 44
Einzugsermächtigung	S. 45
Adressänderung	S. 47

Vorstand:

Insa Aden-Preiß (1. Vorsitzende)
Martin Gerhold (stellvertr. Vorsitzende)

Leitung des Instituts und Ausbildungsleiter:

Dr. Annette Stefini	Geschäftsführung
Susanne Halfar	Ausbildungsleitung
Sprechstunde:	Freitag, 12.00 – 13.00 Uhr (vereinbar direkt mit ihr)
Katharina Welsch	Ambulanzleitung

Ausbildungsausschuss:

Insa Aden-Preiß, Martin Gerhold, Susanne Halfar, Irmhild Licht-Schauer, Isabell Ondracek, Daniela Peine, Sibille Seeger, Katharina Welsch

Vertreter der Ausbildungskandidaten:

(werden in der Vollversammlung gewählt)

Susanne Kempf
Annika Feick — kandidatensprecher@akjp-hd.de
Larissa Schwarzwälder

Vertrauenspersonen:

Christian Hennes
Kerstin Scholtes
Angela Schwarzenberg-Gessat

Extern: Werner Singer

Sekretariat:

Cornelia Hinze *(Schwerpunkt: Quartalabrechnungen/Zahlungswesen)*

Montag und Donnerstag	9.30 – 13.00 Uhr
	14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	9.30 – 13.00 Uhr

Mittwochs Nachmittag ist unser Sekretariat geschlossen.

Kerstin Bollwig *(Schwerpunkt: Ausbildungsbelange)*

Dienstag	9.30 – 13.00 Uhr
	14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	9.30 – 13.00 Uhr
Freitag	9.30 – 13.00 Uhr
	14.00 – 16.30 Uhr

Mittagspause immer von 13.00 bis 14.00 Uhr.
Mittwochs Nachmittag ist unser Sekretariat geschlossen.

Die Telefonzeiten weichen von den Sekretariatsöffnungszeiten ab.

Telefonzeiten:

Montag bis Freitag	10.00 – 13.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	14.00 – 16.30 Uhr

Gebühren:

je Semester	Euro 315,-*
Gasthörer (nach Anmeldung)	Euro 100,-

* Die Semestergebühren beinhalten 15,- Euro für die Kasse der AK-Sprecher

Die Gebühren für das **Sommersemester** sind zum 01.04.,
die Gebühren für das **Wintersemester** zum 01.10. des Jahres zu überweisen.

Konto:

IBAN: DE57 6729 0000 0025 8745 01
BIC: GENODE61HD1

Zur Vereinfachung des Zahlungsverkehrs empfehlen wir Bankeinzugsverfahren.

Ort der Vorlesungen:

Institut, soweit nicht anders angekündigt.

Alle Ausbildungskandidat*innen haben die Möglichkeit am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e.V. an zwei Veranstaltungen ihrer Wahl teilzunehmen.

Das Vorlesungsverzeichnis liegt zu Ihrer Information am schwarzen Brett aus. Wenn Sie sich zur Teilnahme an einem oder zwei Veranstaltungen entschließen, so setzen Sie sich bitte zu Beginn des ersten Termins mit dem / der Seminarleiter*in in Verbindung.

Semestereröffnung & Vollversammlung:

aller Studierenden des Instituts | am: **Montag, 09.10.2023 um 19.00 Uhr**
Um rege Teilnahme wird gebeten!

Wintersemester 2023 / 2024

Liebe Ausbildungskandidat*innen und Dozent*innen,

das vorliegende Vorlesungsverzeichnis und das Wintersemester 23 / 24 ist ein Besonderes:

Im Mittelpunkt steht für viele von uns das Jubiläum, 71 Jahre Ausbildungsinstitut AKJP-Heidelberg. Im vergangenen Jahr, dem 70-jährigen Jubiläum, hätten wir uns aufgrund der Aufarbeitung noch sehr schwer getan, Raum für die Planung und Durchführung zu geben und dieses Ereignis zu feiern. Es gab aber ein Sommerfest, organisiert von den AKs, das schon hinführte auf den Weg, wieder gemeinsam feiern zu können – ohne unsere Geschichte zu vergessen.

Mit Geschichte und Geschichten beschäftigen wir uns in unserer Profession tagtäglich. Diese besser verstehen und einordnen zu können und damit für Sie als Ausbildungskandidat*innen eine gute Basis der therapeutischen Identität zu legen, ist eine wichtige Aufgabe der Seminare, die die Dozent*innen anbieten. Ebenso erfahren wir Dozent*innen immer auch in der erneuten Auseinandersetzung mit den Themen innerhalb der Seminare eine Vertiefung und Aktualisierung unseres bisherigen Arbeits-Fundaments.

Durch die Vorbereitung des Jubiläums, an der Ehemalige, Ausbildungskandidat*innen und Dozent*innen beteiligt waren und sind, ist dieser Austausch noch einmal besonders deutlich geworden.

Ich hoffe, dass dieses Semester auf vielfältige Art und Weise Gelegenheit zum Austausch und gemeinsamen Erleben von Geschichte und Geschichten wird und lade Sie herzlich zu diesen vielfältigen Möglichkeiten ein.

Susanne Halfar
Ausbildungsleitung

Abkürzungen: **V = Vorlesung** **Ü = Übung** **S = Seminar**
Tut = Tutorium **Z = Zertifizierung**

AKJP
HEIDELBERG

Jubiläumswochen

Wir feiern
70+1 Jahre Ausbildungsinstitut
AKJP-Heidelberg

17.11.2023 – 02.12.2023

Wir laden herzlich ein, mit uns das Jubiläum des Ausbildungsinstituts zu feiern:

70+1Jahr AKJP-Heidelberg

*Liebe Ausbildungskandidat*innen, Kolleg*innen und Kooperationspartner*innen,*

„Identität“ ist das Thema der beiden Wochen, in denen wir den „Geburtstag“ des AKJP-Heidelberg als Ausbildungsinstitut mit Ihnen begehen möchten. So wie sich Identität aus unterschiedlichen Facetten zusammensetzt, setzt sich auch unser Ausbildungsinstitut aus unterschiedlichen Facetten zusammen:

*Hierzu gehören eine Vielzahl an Ausbildungskandidat*innen, die ihre je eigene Persönlichkeit mit einbringen, unsere Dozent*innen und Supervisor*innen mit ihrer eigenen (therapeutischen) Biografie, ebenso die Lehranalytiker*innen und Kolleg*innen „von außerhalb“. Sie alle tragen zu einem Reichtum an Erfahrung und Wissen bei, das sich in den Räumen des AKJP- Heidelberg wiederfindet.*

Das Vorbereitungsteam, das sich aus unterschiedlichen Personen zusammensetzt, hat versucht, diesen Facetten der Identität Rechnung zu tragen. So sind die vielfältigen Angebote unserer Jubiläumswochen ein Abbild der Identität des AKJP-Heidelberg und zugleich die Gelegenheit, uns bei unterschiedlichen Veranstaltungen zu begegnen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und voneinander für die Zukunft neue Impulse zu erlangen - denn Identität ist kein statischer Begriff, sondern formt sich immer wieder aufs Neue.

Das Vorbereitungsteam freut sich über die Gelegenheiten, Sie zu begrüßen und gemeinsam innere und äußere Räume zu erkunden.

Für das Vorbereitungsteam
Susanne Halfar und Annette Stefini

Terminübersicht

17.11.2023	19:00 bis 21:00 Uhr	**Sexuelle Identität 1 / 3** Vortrag mit Diskussion Dr. A. Staufenberg / Kulturdezernat (HD-Bergheim)
18.11.2023	09:00 bis 11:00 Uhr	**Sexuelle Identität 2 / 3** Vortrag mit Diskussion T. Lehmann / Kulturdezernat (HD-Bergheim)
	11:30 bis 13:00 Uhr	**Sexuelle Identität 3 / 3** **Podiumsdiskussion zu den Vorträgen mit Moderation von S. Halfar** Kulturdezernat (HD-Bergheim)
20.11.2023	18:30 bis 19:45 Uhr	**Auswirkungen von psychischen Störungen und Substanzmissbrauch mit einer Lesung aus dem Roman „Der Tag, an dem Papa das Monster getötet hat“** B. Aschenbrenner
	20:00 bis 21:30 Uhr	**Die VAKJP** D. Wagner und M. Hoffmann
21.11.2023	Ab 19:00 Uhr	**Geschichte & Kunst:** **Das AKJP gestern, heute und in Zukunft** **Die Entwicklung des Ausbildungsinstituts** Dr. A. Stefini, C. Hennes, L. Schwarzwälder und S. Deibele
22.11.2023	15:00 bis 18:00 Uhr	**Beratung vor dem psychodynamischen Hintergrund** D. Guzy, A. Wittig-Nolden, D. Tsiflidis, S. Skupien und L. Wilke
23.11.2023	18:30 bis 20:00 Uhr	**„Die Fähigkeit, allein zu sein“** M. Gingelmaier und A. Schwarzenberg-Gessat / **TN: 16**
24.11.2023	18:30 bis 21:00 Uhr	**Filmabend: „Seht mich verschwinden“ mit Diskussion** S. Halfar
29.11.2023	18:30 bis 20:00 Uhr	**Approbation - Und dann?** A. Heitlinger und K. Welsch
30.11.2023	Ab 19:30 Uhr	**Musik und Psychoanalyse** I. Ondracek, A. Wittig-Nolden, M. Sinkel und S. Kurz
01.12.2023	18:30 bis 20:00 Uhr	**Rollenwechsel** Prof. Dr. E. Rohr und A. Feick
02.12.2023	18:00 Uhr	**Psychotherapieforschung eine Tradition am AKJP Heidelberg** Dr. A. Stefini / Tankturm

Kunst – Wir im Selbsterleben

Idee ist eine interaktive Veranstaltung, an der sich jede/r beteiligen kann, sofern sie/er will: Während der Jubiläumswochen kann ein großes Porträt des Instituts entstehen, welches sich aus vielen kleinen Selbstporträts zusammensetzt. Es wird sich nach und nach füllen und zu einem großen Ganzen zusammenwachsen. Das Selbstporträt kann direkt vor Ort angefertigt und dann an einer Wand in unserem Institut angebracht werden.

Veranstaltungsort: *im Institut*

Referent / in: *Insa Aden-Preiß, Larissa Schwarzwälder, Eva-Maria Schampijer*

Zielgruppe: *alle*

Zeit: *durchgängige Aktion*

Sexuelle Identität: was und wie ist mein Ich? Teil 1 / 3:

Adoleszente Identitätsentwicklung und Geschlechtsidentität, A1, A2, A5, A6, B4

Die komplexe Aufgabe adoleszenter Identitätsentwicklung wird seit Jahren kontrovers und emotional aufgeladen in der öffentlichen Diskussion mit Fokus auf die geschlechtliche Identität geführt. Emanzipatorische Ansprüche und politische Aktivitäten, wie sie mit den Begriffen Trans- und Queer verknüpft werden, stellen auch naturwissenschaftlich begründete Definitionen von Geschlecht in Frage. Das „Schicksal Anatomie“ kann der Selbstbestimmung unterworfen und mit moderner Medizintechnik verändert werden. Für die psychotherapeutische Arbeit hat dies weitreichende Konsequenzen, weil die für die adoleszente Entwicklung (und für psychoanalytisches Arbeiten) erforderliche Zeit zum Problem wird, da der Körper der Trans-Jugendlichen sich gegen das Identitätsgefühl entwickelt. Welche Möglichkeiten haben wir, jene Jugendlichen, für die die Transition trotz der mit ihr einhergehenden Belastungen und Risiken die beste aller Möglichkeiten darstellt, zu diagnostizieren?
Wie können wir sie von den Jugendlichen unterscheiden, bei denen der Transitionswunsch anderen Problemen geschuldet ist, die anderer Lösungen bedürfen? Und welche Hilfe können wir Jugendlichen anbieten, ihre adoleszenten Entwicklungsaufgaben zu bewältigen und ihren eigenen Weg in ein für sie sinnvolles und befriedigendes Leben zu finden? Welche psychoanalytischen Konzepte helfen uns, diese komplexen Prozesse zu verstehen? Wo gilt es, an bewährten Konzepten festzuhalten? Wo geht es darum, neue Konzepte zu entwickeln?

Veranstaltungsort: *Kulturdezernat #16, Emil-Maier-Str. 16, 69115 Heidelberg*

Referent / in: *Dr. Adelheid Staufenberg*

Zielgruppe: *Mitglieder, AKs, Kooperationspartner*innen, umliegende Ausbildungsinstitute*

Zeit: *Freitag, 17.11.2023, 19.00 – 21.00 Uhr*

Sexuelle Identität: was und wie ist mein Ich? Teil 2 / 3:

Trans* - Geschlechtsinkongruenz in der psychodynamischen Praxis und Theoriebildung

Das Thema Transgeschlechtlichkeit bzw. in erweiterter Sicht geschlechtlicher wie sexueller Identitäten ist in der Gesellschaft wie in der Fachwelt fester Bestandteil geworden. Es ist keine Randerscheinung mehr, sondern hat sich auch in der Psychotherapie und Psychoanalyse zu einem brisanten und drängenden Gegenstand in vielerlei Ausprägung entwickelt und kann nur schwer ausgeblendet oder geleugnet werden. Viele fühlen sich allerdings durch die speziellen Herausforderungen, durch Begriffsunklarheiten, politische und ethische Kontroversen verunsichert, verwirrt oder ablehnend dem gegenüber. Letztlich sind es Fragen der Ausweitungen von Sprache und insbesondere die Auseinandersetzung mit körpermodifizierenden Maßnahmen für die immer jünger werdenden Betroffenen und deren Konsequenzen im Lebenskontext, was den fachgerechten Umgang herausfordert. Bisherige Gewohnheiten, Sicherheiten und Gewissheiten geraten ins Wanken.
Die psychoanalytische Perspektive zum Thema (Trans-)Sexualität hat ihre eigene Geschichte und verschiedene Perspektivwechsel und Weiterentwicklungen erfahren. Aktuelle Ansätze greifen veränderte Sichtweisen sexueller und geschlechtlicher Identitäten und ihrer Entwicklungen auf. Ist es überhaupt möglich, eine gemeinsame Haltung im dialogischen Verständnis zu finden? Der Vortrag soll einen Impuls zu diesen Entwicklungen geben.*

Veranstaltungsort: *Kulturdezernat #16, Emil-Maier-Str. 16, 69115 Heidelberg*

Referent / in: *Dipl. Psych. Thomas F. Lehmann*

Zielgruppe: *alle*

Zeit: *Samstag, 18.11.2023, 9.00 – 11.00 Uhr*

Sexuelle Identität: was und wie ist mein Ich? Teil 3/3:

Podiumsdiskussion zu den Vorträgen mit Moderation

In der Podiumsdiskussion sollen die Vorträge zur Genderthematik (Dr. Adelheid Staufenberg, Thomas Lehmann) vertieft und eine Diskussion angeregt werden. Eine Erweiterung des bisher Gehörten wird durch einen niedergelassenen Kinder-und Jugendlichen-Analytiker (Hr. Gerhold) sowie eine angehende analytische Therapeutin (Mona Sinkel) erfolgen und die Zuhörerschaft stellvertretend repräsentieren, die ebenfalls aufgefordert sein wird, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Veranstaltungsort: *im Institut*

Referent/in: *Susanne Halfar, Dr. Adelheid Staufenberg, Thomas Lehmann, Mona Sinkel, Martin Gerhold*

Zielgruppe: *alle*

Zeit: *Samstag, 18.11.2023, 11.30 – 13.00 Uhr*

Die Suche nach Identität:

Auswirkungen von psychischen Störungen und Substanzmissbrauch mit einer Lesung aus dem Roman „Der Tag, an dem Papa das Monster getötet hat“, A2.1, A6, B1, B3, B4

Im Roman „Der Tag, an dem Papa das Monster getötet hat“ geht es um die Beziehung der 9-jährigen Lisa zu ihren getrennt lebenden Eltern. Während der Vater mit Depressionen und einer Alkoholsucht zu kämpfen hat, erscheint die Mutter emotional schwer greifbar und zeigt sich kaum nahbar. Nach einer Lesung aus dem Roman möchten wir im gemeinsamen Gespräch über psychische Störungen und Substanzmissbrauch bei Eltern sprechen und die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche erörtern und wie dem in der Praxis zu begegnen ist.

Veranstaltungsort: *im Institut*

Referent/in: *Bernd Aschenbrenner*

Zielgruppe: *Mitglieder, AKs, umliegende Ausbildungsinstitute*

Zeit: *Montag, 20.11.2023, 18.30 – 19.45 Uhr*

Die VAKJP, A11

*Erst kürzlich feierte die VAKJP (Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten) ihr 70-jähriges Bestehen mit einer spannenden Jahrestagung. Sie ist nicht nur ein bedeutender Berufsverband, sondern die Stimme der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen psychodynamischer Ausrichtung.*
Die VAKJP vertritt die beruflichen Interessen ihrer Mitglieder. Durch die Unterstützung psychoanalytischer Forschungsprojekte und die Vernetzung mit verwandten Berufsgruppen sorgt sie aber auch für die Weiterentwicklung unseres Berufes.
*Und: Auf regelmäßigen Fachtagungen können sich (angehende) analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen miteinander vernetzen und so ihre berufliche Identität weiterentwickeln und stärken.*
In dieser Veranstaltung sollen Bedeutung und Aufgaben der VAKJP vorgestellt werden.

Veranstaltungsort: *im Institut*

Referent / in: *Dorothea Wagner, Michael Hoffmann*

Zielgruppe: *Mitglieder, AKs, umliegende Ausbildungsinstitute*

Zeit: *Montag, 20.11.2023, 20.00 – 21.30 Uhr*

Die Identität des AKJP-Heidelberg:

Geschichte & Kunst: Das AKJP gestern, heute und in Zukunft
Die Entwicklung des Ausbildungsinstituts, A11

Annette Stefini und Christian Hennes geben zunächst Einblicke in die Historie des AKJP: Wie wurde aus einer Beratungsstelle „Verein für Erziehungshilfe e.V." ein Ausbildungsinstitut für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie?
*Welche Bedingungen ermöglichten die Entstehung eines Ausbildungsinstituts und welche äußeren Faktoren begünstigten die Entwicklung des Berufs „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in".*
Wir wollen auf die Herausforderungen der 70-jährigen Geschichte des Instituts als Ausbildungsinstitut schauen, die Rahmenbedingungen beleuchten und die prägenden Akteure in diesem Zeitraum auch kritisch hinterfragen. Als Übergang in das Hier und Jetzt wird im Anschluss eine Vernissage stattfinden. Die extra für das Jubiläum in Auftrag gegebenen Illustrationen von Sarah Deibele werden präsentiert und können zum Dialog über Zukunftsvisionen für das Institut einladen.

Veranstaltungsort: *im Institut*

Referent / in: *Dr. Annette Stefini, Christian Hennes*

Vernissage: *Larissa Schwarzwälder, Sarah Deibele*

Zielgruppe: *Mitglieder, AKs*

Zeit: *Dienstag, 21.11.2023, ab 19.00 Uhr*

Professionelle Identität:

Beratung vor dem psychodynamischen Hintergrund

Im Rahmen dieser Veranstaltung möchten wir unsere Beratungsarbeit mit (Klein-)Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien vorstellen, die maßgeblich von dem psychodynamischen (d.h. analytisch und tiefenpsychologisch fundierten) Ansatz gekennzeichnet ist. Zum einen geben wir aktuelle und anschauliche Einblicke in das Beratungsprocedere, um ein Verständnis zu schaffen, wie die psychodynamische Methode unsere inhaltliche Arbeit mit den Klienten prägt. Zum anderen stellen wir unsere facettenreichen Arbeitsfelder sowie Settings vor und informieren über strukturelle Gegebenheiten wie Anmeldeverfahren, Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, Beratungsverlauf, Anmeldegründe etc..
Ziel der Veranstaltung ist es, einen praktischen und authentischen Eindruck von unserem psychodynamischen Beratungsangebot zu vermitteln.

Veranstaltungsort: *im Institut*

Referent / in: *Diana Guzy, Angelika Wittig-Nolden, Daniel Tsiflidis, Sandra Skupien, Lisa Wilke*

Zielgruppe: *Kinderärzt*innen Heidelberg, Kooperationspartner*innen*

Zeit: *Mittwoch, 22.11.2023, 15.00 – 18.00 Uhr*

Ich-Identität:

Die Fähigkeit, allein zu sein, A1, A2, B4

Kann die Fähigkeit, allein zu sein, Kinder und Jugendliche in der heutigen Zeit in ihrer Identitätsentwicklung stärken?
Nach kurzen theoretischen Exkursen zu Winnicott („Fähigkeit allein zu sein“, „Übergangsraum“) und Mahlers Überlegungen zur Autonomieentwicklung soll anhand von Fallepisoden die Fragestellung entwickelt und diskutiert werden: Wie können Kinder und Jugendliche ihre Fähigkeit, sich selbst wahrzunehmen ausbilden und sich von anderen, auch von den medialen Überangeboten abgrenzen und eine eigene innere Welt und Identität entwickeln?

Veranstaltungsort: *im Institut*

Referent / in: *Maria Gingelmaier, Angela Schwarzenberg-Gessat*

Zielgruppe: *AKs / Teilnehmerbegrenzung: 16*

Zeit: *Donnerstag, 23.11.2023; 18.30 – 20.00 Uhr*

Die Suche nach Identität:

Filmabend mit Diskussion, „Seht mich verschwinden“ - Die Faszination des Erschreckens, A2.1, A2.3, A6, B4

Gezeigt wird der Film „Seht mich verschwinden“. Die daran anschließende Diskussion soll Raum bieten, die Dichte des Films zu bearbeiten.

Veranstaltungsort: *im Institut*

Referent / in: *Susanne Halfar*

Zielgruppe: *Mitglieder, AKs, Kooperationspartner*innen*

Zeit: *Freitag, 24.11.2023, 18.30 – 21.00 Uhr*

Die Identität als approbierte Therapeut*innen:

Approbation – Und dann, A11

*Auch mit der Approbation ist die berufliche Identitätsentwicklung noch nicht vollständig abgeschlossen, da sich nach dem Ende der Ausbildung verschiedene Tätigkeitsfelder für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen eröffnen. In dieser Veranstaltung möchten wir die vielfältigen Möglichkeiten vorstellen. Insbesondere möchten wir den Fokus auf die verschiedenen Varianten des Jobsharings (Anstellung oder BAG) legen. Es sind auch Kolleg*innen ausgesprochen und eingeladen, die Interesse an einer Jobsharing-Partnerschaft haben oder in Zukunft ihre Praxisübergabe planen.*

Veranstaltungsort: *im Institut*

Referent / in: *Anja Heitlinger, Katharina Welsch*

Zielgruppe: *Mitglieder, AKs, umliegende Ausbildungsinstitute in BW mit psychodynamischem Schwerpunkt*

Zeit: *Mittwoch, 29.11.2023, 18.30 – 20.00 Uhr*

Die kreative Identität:

„Musik und Psychoanalyse“ hören voneinander - ein bunter Musikabend, B4

Musik und Psychoanalyse haben viele Gemeinsamkeiten, sie berühren, drücken aus, kommunizieren, lassen uns gemeinsam schwingen. Sie geben Pausen eine Bedeutung und bringen uns dazu, einfach zuzuhören und das Gehörte in uns wirken zu lassen, so dass wieder Neues entstehen kann. Gleichzeitig animieren beide zu einem Wir, einem gemeinsamen Austausch und auf ein Sich-Einlassen. Wir möchten alle Interessierten herzlich einladen, sich gemeinsam mit uns über die Musik zu verbinden, zuzuschauen und zu genießen oder sich auch selbst spontan einzubringen.

Veranstaltungsort: *im Institut*

Referent / in: *Isabell Ondracek, Angelika Wittig-Nolden, Mona Sinkel, Sabrina Kurz*

Zielgruppe: *Mitglieder, AKs*

Zeit: *Donnerstag, 30.11.2023, ab 19.30 Uhr*

Die Identitäten der Ausbildungskandidat*innen:

Rollenwechsel

*In der Ausbildung als analytisch & tiefenpsychologisch fundierte Therapeut*innen sind Rollenwechsel unsere ständigen Begleiter: Gerade noch als mütterlich verstehendes oder väterlich-strukturierendes Objekt gefragt, dann auf der Couch in der Lehranalyse und als Ausbildungskandidat*innen in den Instituten. Diese „Rollenspiele“ fordern uns und manchmal verlieren wir uns auch darin: Rollenkonfusion oder Rollendivergenz ist die Folge.*
Dies wollen wir im Seminar anhand von Alltagsszenen aus unserem Leben darstellen und reflektieren. Diese szenischen Fallbeispiele werden dann von Dr. Elisabeth Rohr in analytische Theorien über Rolle & Identität eingebettet. Wir wollen diskutieren, wie ein guter und professioneller Umgang gelingen kann und welche Überlegungen und Strukturen hilfreich sein können.

Veranstaltungsort: *im Institut*

Referent / in: *Annika Feick, Prof. Dr. Elisabeth Rohr*

Zielgruppe: *Ausbildungskandidat*innen analytischer Institute in der Region*

Zeit: *Freitag, 01.12.2023, 18.30 – 20.00 Uhr*

Psychotherapieforschung eine Tradition am AKJP Heidelberg, A3, A9

Wir feiern 70+1 Jahre Ausbildung am AKJP Heidelberg, das bedeutet auch 30 Jahre Psychotherapie-Forschung an unserem Institut. Nicht nur die Ausbildung hat sich in dieser Zeit verändert auch die Psychotherapieforschung. Mit dem Überblick soll auch die Heidelberger Forschungstradition gewürdigt werden. Mit der Heidelberger Langzeitstudie der analytischen Kinder und Jugendlichen-Therapie, der Heidelberg-Göttingen-Bulimie-Studie und der Studie zur Kurzzeittherapie bei Jugendlichen mit sozialer Phobie und den aktuellen Daten der Angststudie (ASK) bei Kindern werden die wichtigsten Ergebnisse und Eckpunkte vorgestellt.

Veranstaltungsort: *Tankturm*

Referent / in: *Dr. Annette Stefini*

Zielgruppe: *Mitglieder, AKs, umliegende Ausbildungsinstitute, Kooperationspartner*innen*

Zeit: *Samstag, 02.12.2023, ab 18.00 Uhr*

Veranstaltungen im Rahmen des klinischen Praktikum

Praktikumsinformation

Für Studierende, die in Kürze das Praktikum I oder II beginnen möchten oder werden.
Anmeldung direkt bei **Fr. Halfar (halfar@akjp-hd.de)**

Referent / in: Susanne Halfar

SKEPT-Intervisionsgruppe

Intervisionsgruppe zu SKEPT: Theorie und Praxis der Säuglings- und Kleinkindbeobachtung, Beratung und Therapie

Referent / in: Prof. Dr. Eva Rass

Zeit: Donnerstag, 26.10.2023, 17.30 – 20.00 Uhr

Freitag, 13.12.2023, 17.30 – 20.00 Uhr → *über ZOOM*

Veranstaltungen im Rahmen der Professionsspezifischen Selbsterfahrung

Prof. spezif. Selbsterleben – Kreative Ausdrucksmöglichkeiten / Gestalten Teil 1

Referent / in: Marie Cox, Irmhild Licht-Schauer

Zeit: Freitag, 21.04.2023, 18.30 – 21.40 Uhr

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie sich für alle Lehrveranstaltungen auch direkt bei den Dozent*innen an.

Anamnesenkolloquium (B5)

Im Anamnesekolloqium werden die erarbeiteten Theorien und das in den Seminaren erworbene Wissen mit der Realität des Erstkontakts mit dem Kind / Jugendlichen und seinen Eltern in Verbindung gebracht. Auf diese Weise können bei allen am therapeutischen Erstkontakt Beteiligten unterschiedliche Verstehensebenen erschlossen werden.
Ab 1.Semester möglich; aber 3. Semester verpflichtend, gerne aber auch für sich bereits im Behandlerstatus Befindende. (Wird als Anamnesen-Supervision anerkannt)

Alle Termine finden in Präsenz statt.

Zeit: mittwochs, 20.10 – 21.40 Uhr

Datum	**Referent / in**
11.10.2023	Ondracek
18.10.2023	Licht-Schauer
25.10.2023	Seeger
08.11.2023	Gerhold
15.11.2023	Körner
06.12.2023	Licht-Schauer
13.12.2023	Gerhold
20.12.2023	Seeger
10.01.2024	Licht-Schauer
17.01.2024	Ondracek
24.01.2024	Halfar
31.01.2024	Cox

Kasuistisches Fallseminar (B5)

Die Kasuistik ist zentraler Baustein psychodynamischer Aus- und Weiterbildung und **ab Behandlerstatus für jede/n Ausbildungskandidat*in obligatorisch und verpflichtender** Teil der Ausbildung. Insgesamt sind 40 besuchte Kasuistik-Sitzungen nachzuweisen. Für im Seminar vorgestellte Fälle gilt selbstverständlich die Schweigepflicht.

Es werden fallspezifische Theorien und implizite Modellvorstellungen überprüft, einschl. der Behandlungssituation (Szenisches Verstehen), Behandlungsverlauf und erreichbare Therapieziele (Fokussierung). Besondere Berücksichtigung finden Beziehungsprozesse (Übertragung / Gegenübertragung) zw. Kind / Jugendlichem und Therapeut*in bzw. Eltern und Therapeut*in.

Alle Termine finden in Präsenz statt.

Zeit: montags, 20.10 – 21.40 Uhr

Datum	**Referent / in**
16.10.2023	Licht-Schauer
23.10.2023	Lüdtke-Mitschke
06.11.2023	Seeger
13.11.2023	Heim
04.12.2023	Körner
11.12.2023	Schwarzenberg-Gessat
18.12.2023	Seeger
08.01.2024	Aden-Preiß
15.01.2024	Halfar
22.01.2024	Ondracek
29.01.2024	Cox

Alle Seminare / Vorlesungen finden im Wintersemester 2023/2024 in Präsenz statt, Ausnahmen sind im Seminartext gekennzeichnet.

Versorgungspsychoanalyse, A1, A2, A4, A5, A7, B1

Schon Winnicott formulierte, dass es nie genügend Therapeuten geben würde, um alle Bedürftigen therapeutisch zu unterstützen. Es gilt daher, einen fokussierten Zugang zu auftauchenden Krisen zu finden, die nicht in eine Langzeittherapie münden (und so alle Praxen schnell zumachen), sondern trotz psychodynamischer Kurzform nachhaltig Entlastung und Reifung zu eröffnen.

Veranstaltungsart: Seminar

Referent / in: Prof. Dr. Eva Rass

Literatur: *wird an die Teilnehmer*innen verschickt.*

Zielgruppe: alle

Zeit: Samstag, 14.10.2023, 9.00 – 13.30 Uhr (3 DS)

Angst- und Identitätsentwicklung bei Schwächen in der sensorischen Integration und Wahrnehmungsverarbeitung, A1, A2, A4, A5, A7, B1

„Wenn ein Therapeut die Ausrüstung erforscht, mit der der Mensch das Leben wahrnimmt, beginnt er gewissermaßen am Ursprung…“ (Ratey 2001).

Veranstaltungsart: Seminar

Referent/in: Prof. Dr. Eva Rass

Literatur: *wird an die Teilnehmer*innen verschickt.*

Zielgruppe: alle

Zeit: Samstag, 21.10.2023, 9.00 – 13.30 Uhr (3 DS)

Organische Ursachen psychischer Störungen bei Kindern- und Jugendlichen, A2.3, A2.4, B4

Was sollte der/die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/in wissen und woran sollte er/sie denken, bezüglich möglicher organischer Ursachen psychischer Störungen? Die Vorlesung behandelt die Diagnostik und Behandlung kognitiver und psychischer Störungsbilder, hinter denen sich klar benennbare organische Pathomechanismen verbergen. Unter anderem beschäftigen wir uns näher mit Patienten mit Epilepsien, genetischen Syndromen und Verhaltensstörungen bei Intelligenzminderung.

Veranstaltungsart: Vorlesung

Referent/in: Tilman Darougar

Literatur: AWMF Leitlinie (2015) 2 k „Intelligenzminderung“. http://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/028-042.html

Psychische Störungen, Verhaltensprobleme und intellektuelle Behinderung: Ein integrativer Ansatz für Kinder und Erwachsene Broschiert – 23. Juni 2010; Anton Dosen (Autor).

Das Alter der Gefühle: Über die Bedeutung der emotionalen Entwick lung bei geistiger Behinderung Taschenbuch – 26. August 2019 von Tanja Sappok (Autor), Sabine Zepperitz (Autor).

Diefenbacher A, Sappok T (2017), Bethel-Verlag. Die 4. Dimension; Erweiterung des bio-psycho-sozialen Krankheitsmodells um die emotionale Entwicklungskomponente bei Menschen mit geistiger Behinderung.

Engel C, Szrama E, Häßler F (2010) Die psychopharmakologische Therapie von Menschen mit geistiger Behinderung – Ein Vergleich der Jahre 1991 und 2005. Psychiatr Prax 37:391–396, CrossRefPubMed.

Psychiatrische Komorbidität bei Epilepsie, T. Leyhe, Epileptologie 2016; 33: 44 – 49.

Sozialgesetzbuch (SGB) (2001) Neuntes Buch (IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (Artikel 1 des Gesetzes v. 19.06.2001, BGBl. I S 1046).

Spreat S, Conroy J, Jones J (1997) Use of psychotropic medication in Oklahoma: a statewide survey. Am J Ment Retard 102:80–85CrossRefPubMed.

Zielgruppe: alle

Zeit: donnerstags, 07.12.2023, 14.12.2023, 21.12.2023, 17.00 – 18.30 Uhr

(3 DS)

Die Basisdokumentation und die Instrumente zur Qualitätssicherung, A4, A10

Für die Qualitätssicherung ist der Beeinträchtigungsschwerescore für Kinder und Jugendliche (BSS-K) und der Strenghts and Difficulties Questionaire (SDQ) das zentrale Instrument in der Basisdokumentation. Es wird sowohl die Entwicklung und Anwendung des Fragebogens vorgestellt als auch der Umgang mit Fragebogenauswertung. Im Zweiten Teil des Seminars soll nach einer kurzen Einführung zu Grundlage und Konstruktion des BSS-K vor allem die Anwendung eingeübt werden. Hierfür bitte eigene Fälle aus Anamnesen und/oder Therapien mitbringen. Wir werden die Einschätzungen dann gemeinsam und in Kleingruppen trainieren.

Veranstaltungsart: Seminar

Referent/in: Dr. Annette Stefini

Literatur: *Die Bögen zur Basisdokumentation, der SDQ sowie das Manual zum BSS-K können auf Mattermost heruntergeladen werden.*

Zielgruppe: alle

Zeit: Samstag, 28.10.2023, 10.00 – 15.00 Uhr (3 DS)

Kinder- und Jugendlichenträume (jungianisch-) analytisch gedeutet, A5, B4

Entwicklungsschritte und Reifungskrisen bei Kindern und Jugendlichen zeigen sich häufig auch im Traum. In dieser Veranstaltung werden zunächst theoretischer Hintergrund und praktische Vorgehensweise der (jungianisch-) analytischen Traumdeutung beschrieben. Anhand von konkreten Traumbeispielen, die bevorzugt von den Teilnehmer*innen eingebracht werden sollen, werden exemplarisch Kinder- und Jugendlichenträume miteinander durchgesprochen.

Themen u. a.: *Initialtraum, Wiederholungsträume, Übertragungstraum, transzendente Funktion.*

Veranstaltungsart: Seminar

Referent / in: Prof. Dr. Tewes Wischmann

Literatur:

Adam, K.-U.: (2006): Therapeutisches Arbeiten mit Träumen. Springer, Heidelberg.

Eschenbach, U.: Allgemeine Grundlagen der Methodik. In: Eschenbach, U. (Hrsg.): Das Symbol im therapeutischen Prozess bei Kindern und Jugendlichen, Bonz, Stuttgart, 1978, S. 19-48

Freud, S.: Kinderträume. In: Gesammelte Werke Bd. XI, Imago Publishing, London, 1948, S. 124-135.

Hopf, H.: Träume von Kindern und Jugendlichen. Kohlhammer, Stuttgart, 2007.

Jung, C. G.: Seminare: Kinderträume. Walter, Solothurn-Düsseldorf, 1987.

Schredl, M.; Pallmer, R.: Alpträume bei Kindern. Prax. Kinderpsychol. Kinderpsychiatr. 46, 1997, S. 36-56.

Zierl, W.: Die Rolle des Traumes in der Psychotherapie des Jugendlichen. In: Biermann, G. (Hrsg.): Handbuch der Kinderpsychotherapie, Reinhardt, München, 1971, S. 415-428.

Zielgruppe: alle

Zeit: donnerstags, 11.01.2024, 18.01.2024, 25.01.2024, 18.30 – 20.00 Uhr

(3 DS)

Literaturseminar: Ursprungsgeschichte des Bewusstseins Part II, A1, A2, A12

In diesem zweiten Teil des Literaturseminars wollen wir uns dem kultur- und entwicklungspsychologischen Werk von Erich Neumann, „Ursprungsgeschichte des Bewusstseins“, widmen, im Besonderen den mythologischen Stadien der intrapsychischen Bewusstseinsentwicklung.
Das Buch zeichnet gewissermaßen eine symbolische Phylogenese der Psyche anhand kultureller, mythologischer und kunsthistorischer Betrachtungen. Für das Verständnis der Entwicklung symbolischer Darstellungen in der Psychotherapie ist eine Kenntnis dieser Hintergründe durchaus relevant, beispielsweise das Motiv des Drachenkampfes oder der Weltelterntrennung. Der Text ist komplex, und da wir ihn diskutieren wollen, wird das Lesen des zweiten Teils dringend erwünscht.

Veranstaltungsart: Seminar

Referent / in: Johannes Heim

Literatur: *Neumann, Erich: Ursprungsgeschichte des Bewusstseins.*

Zielgruppe: alle

Zeit: Samstag, 16.12.2023,10.00 – 15.00 Uhr (3 DS)

Intervisionsgruppe zu SKEPT: Theorie und Praxis der Säuglings- und Kleinkindbeobachtung, Beratung und Therapie, A7, B8

Das Beobachten und verstehen früher Prozesse eröffnet lebensgeschichtliche Zusammenhänge und somit wichtige therapeutische Zugänge. Relevant ist in der heutigen Zeit auch die Einstellung der professionellen Fürsorgeperson zu den „Kompetenzen“ der Kleinkinder.

Veranstaltungsart: Seminar

Referent / in: Prof. Dr. Eva Rass

Literatur: *keine Angaben.*

Zielgruppe: alle

Zeit: Donnerstag, 26.10.2023, 18.30 – 20.00 Uhr,
Mittwoch, 13.12.2023, 18.30 – 20.00 Uhr (2 DS)

Jeweils 1 Supervisionsstunde vor den Terminen von 17.30 bis 18.30 Uhr → *Per ZOOM*

Spektrum Identität(en) – Teil 2, A1, A2

Fortführung des Sommersemesters – Was macht es mit der Identität (plötzlich) Patient zu sein, eine Diagnose zu haben? Identifikation mit einer/der Diagnose?

Veranstaltungsart: Seminar

Referent / in: Christian A. Hennes

Literatur: *wird im Seminar bekannt gegeben.*

Zielgruppe: alle

Zeit: mittwochs, 18.10.2023, 25.10.2023, 08.11.2023, 18.30 – 20.00 Uhr (3 DS)

Filmabend: „Die Geschichte vom weinenden Kamel“, A2

Der halbdokumentarische Spielfilm erzählt eine Geschichte aus den Weiten der Mongolei von einer Kamelmutter, die ihr kleines Kalb nicht annimmt. Übertragen auf das Bild der Kamelmutter und des Kalbs erzählt der Film von der ewigen Suche nach Geborgenheit und Zugehörigkeit und Bindung. Diese Aspekte wollen wir im Anschluss mit den Seminarteilnehmer*innen diskutieren.

Veranstaltungsart: Seminar / Vorlesung

Referent / in: Annika Feick, Irmhild Licht-Schauer

Literatur: *Brisch/Hellbrügge: Die Anfänge der Eltern-Kind-Bindung.*

Fonagy: Bindungstheorie und Psychoanalyse.

Zielgruppe: alle

Zeit: Freitag, 02.02.2024, 18.30 – 21.40 Uhr (2 DS)

Offen für fortgeschrittene Studierende im Anamnestiker- o. Behandlerstatus, Erst- u. Zweitsemester bitte nur nach Absprache mit dem/der Dozent*in

Narzissmus II, A2.1, B3, B4, B5.4

Das Seminar richtet sich vor allem an die Teilnehmer*innen der Veranstaltung im SS 23 und dient der Vertiefung der angeschnittenen Themen.

Veranstaltungsart: Seminar

Referent/in: Sibille Seeger

Literatur: *wird an die Teilnehmer*innen verschickt.*

Zielgruppe: ab 3. Semester

Zeit: dienstags, 09.01.2024, 16.01.2024, 23.01.2024, 20.10 – 21.40 Uhr (3 DS)

Zur Suizidabklärung bei Jugendlichen, A4, A7, A10, B6

Wann und mit welchen Kriterien ist eine Suizidabklärung erforderlich?
Wie ist das Gefährdungsausmaß einzuschätzen? Worüber müssen Eltern informiert werden? Welche formalen Unterlagen müssen geführt werden.
Wann ist der Notarzt bzw. Polizei zu holen?
Wie kann mit starken Gegenübertragungsreaktionen umgegangen werden?
Es werden ausgewählte Fallbeispiele suizidaler Krisen Jugendlicher und ihrer Familien vorgestellt.

Veranstaltungsart: Seminar

Referent/in: Stefan Körner

Literatur: *Finzen, A.: Suizidprophylaxe bei psychischen Störungen.*

Gerisch, B.(2012) Der Erstkontakt: suizidale Szenen. In: Diess. (ebd.) Suizidalität, S. 98-103.

Das traumatische Introjekt und der Gegenübertragungshass. In: Diess. (ebd.) Suizidalität, S. 110-115.

Wolfersdorf/Etzersdorfer (2011) Suizid und Suizidprävention.

Zielgruppe: alle

Zeit: Mittwoch, 15.11.2023,
Montag, 04.12.2023, 18.30 – 20.00 Uhr (2 DS)

Geschwisterbeziehungen Teil 2, A5, A6

Geschwisterbeziehungen prägen uns ein Leben lang, sie sind oft die längsten Beziehungen im Leben und kommen auch in Therapien bewusst und unbewusst zum Tragen - etwa wenn ein Kind wegen ausgeprägter Geschwisterrivalität bei uns vorgestellt wird. Mit Geschwistern entstehen Lebenserfahrungen, die die Persönlichkeitsentwicklung prägen wie auch das Miteinander und die Kommunikation mit anderen Kindern und Jugendlichen beeinflussen. Jedes Kind trägt innerhalb des familiären Geschwistergefüges seine Rolle, auch beeinflusst durch elterliche Phantasien und Zuschreibungen. Das Seminar möchte den Fokus auf das Thema Geschwister mit seiner bewussten und unbewussten Dynamik richten. Dabei sollen in dem zweiteiligen Seminar auch verschiedene Geschwisterkonstellationen und Familienformen in den Blick genommen werden.

Veranstaltungsart: Seminar

Referent / in: Wera Rieber, Maria Schenk

Literatur: *Brisch, K.-H. (Hg.) (2020): Bindung und Geschwister. Klett-Cotta.*

weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

Zielgruppe: alle

Zeit: freitags, 12.01.2024, 19.01.2024, 26.01.2024, 20.10 – 21.40Uhr

(3 DS)

Die Erweiterung der Entwicklungspsychologie durch Otto Rank, A1, B4

Otto Rank hat in seinem Buch „Grundzüge der Genetischen Psychologie“ (1927) die psychoanalytische Entwicklungspsychologie grundsätzlich erweitert. Dies wird in dem Seminar im Einzelnen erläutert, insbesondere auch auf die behandlungspraktischen Aspekte in der Kinder – und Jugendlichenpsychotherapie.

Veranstaltungsart: Seminar

Referent / in: Ludwig Janus

Literatur: *Otto Rank (1927) Grundzüge der Genetischen Psychologie. Auf Grund der Psychoanalyse der Ichstruktur. Franz Deuticke, Leipzig, Wien (antiquarisch oder über archive.org).*

Ludwig Janus (2016) Die prä- und perinatale Zeit des Lebens (-9 Monate bis 0 Monate/Geburt). In: Poscheschnik, G., Traxl, B. (Hg.) Handbuch Psychoanalytische Entwicklungs-wissenschaft. Psychosozial, Gießen. (241-262).

Ludwig Janus (2016) Freud und die pränatale Dimension des Erlebens. Forum der Psychoanalyse 19: 285-298.

Ludwig Janus (2023) Otto Rank – der verstoßene Begründer der Objektbeziehungspsychologie. In: Thomas Abel (Hg.) Handbuch der Objektbeziehungspsychologie. Psychosozial, Gießen September 2023.

Zielgruppe: alle

Zeit: montags, 16.10.2023, 23.10.2023, 06.11.2023, 18.30 – 20.00 Uhr (3 DS)

Analytische Gruppenpsychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen. Eine Einführung, A9, B2

Die Veranstaltung gibt Einblick, wie die ursprünglich von S. H. Foulkes für Erwachsene auf Grundlage der Psychoanalyse konzipierte Gruppentherapie in die ambulante Praxis der psychodynamischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie integriert werden und dort heilend wirken kann. Was ist anders gegenüber der Einzeltherapie?

Veranstaltungsart: Seminar

Referent/in: Karin Hübner

Literatur:

Arbeitsgemeinschaft Gruppenanalyse mit Kindern und Jugendlichen (Hrsg.): Gruppenanalyse mit Kindern und Jugendlichen. Ein Leitfaden zur Kompetenzentwicklung, Göttingen 2021 (Vandenhoeck & Ruprecht).

KJP. Zeitschrift für Psychoanalyse und Tiefenpsychologie, 52. Jg. (2021), Heft 191, Schwerpunktthema: Psychoanalytische Gruppentherapie (Brandes & Apsel).

Katrin Stumptner (Hrsg.): Gruppenanalytisch arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Impulse für eine kreative und vielfältige Praxis, Göttingen 2022 (Vandenhoeck & Ruprecht).

Zielgruppe: ab Zwischenprüfung

Zeit: freitags, 19.01.2024, 26.01.2024, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr (2 DS)

Die Approbationsprüfung – Wichtige Informationen und Erfahrungsaustausch

Wir möchten den AKs, die ihre Abschlussprüfung planen, einen Überblick über den Aufbau der schriftlichen und mündlichen Approbationsprüfung geben. Daneben sollen organisatorische Abläufe vorgestellt und ein gutes Zeitmanagement bei der Planung und Vorbereitung der einzelnen Prüfungsteile erarbeitet werden. Ein Erfahrungsaustausch rundet unsere Veranstaltung ab.

Bitte einen USB-Stick mitbringen!

Veranstaltungsart: Seminar / Vorlesung

Referent / in: Anja Heitlinger, Daniela Peine

Literatur: keine Angabe.

Zielgruppe: Ausbildungskandidat*innen, die ihren Abschluss planen.

Zeit: mittwochs, 10.01.2024, 17.01.2024, 18.30 – 20.00 Uhr (2 DS)

Ausbildungsberatung

Durchführung: Susanne Halfar

Zeit: Freitag, 12.00 – 13.00 Uhr

Anmeldung bitte direkt bei Frau Halfar: **halfar@akjp-hd.de**

Supervision Säuglings- und Kleinkindbeobachtung

Durchführung: Prof. Dr. Eva Rass

Termin: Donnerstag, 26.10.2023, 17.30 Uhr - 20.00 Uhr,
Mittwoch, 13.12.2023, 17.30 Uhr - 20.00 Uhr

Anmeldung bitte direkt bei Prof. Rass: **drevarass@aol.com**

Notizen / Änderungen

Notizen / Änderungen

Notizen / Änderungen

		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Mo	09.10.	Semesterbeginn u.Vollversammlung		
Di	10.10.			
Mi	11.10.			**Ondracek** Anamnesekolloquium
Do	12.10.			
Fr	13.10.			
Sa	14.10.	**09:00 bis 13:30 Uhr | Rass:** Versorgungspsychoanalyse		
Mo	16.10.		**Janus** Die Erweiterung der Entwicklungs-psychologie durch Otto Rank	**Licht-Schauer** Kasuistik
Di	17.10.			
Mi	18.10.		**Hennes** Spektrum Identität(en) – Teil 2	**Licht-Schauer** Anamnesekolloquium
Do	19.10.			
Fr	20.10.			
Sa	21.10..	**09:00 bis 13:30 Uhr | Rass:** Angst- und Identitätsentwicklung bei Schwächen in der sensorischen Integration und Wahrnehmungsverarbeitung		
Mo	23.10..		**Janus** Die Erweiterung der Entwicklungs-psychologie durch Otto Rank	**Lüdke-Mitschke** Kasuistik
Di	24.10.			
Mi	25.10.		**Hennes** Spektrum Identität(en) – Teil 2	**Seeger** Anamnesekolloquium
Do	26.10.	**17:30 bis 18:30 Uhr | Rass** Supervisionsgruppe zu SKEPT: Supervision: Theorie und Praxis der Säuglings- und Kleinkindbeobachtung, Beratung und Therapie // ZOOM	**18:30 bis 20:00 Uhr | Rass** Intervisionsgruppe zu SKEPT: Theorie und Praxis der Säuglings- und Kleinkindbeobachtung, Beratung und Therapie //ZOOM **19:00 bis 20:00 Uhr** Infoabend / online	
Fr	27.10.			
Sa	28.10.	**10:00 bis 15:00 Uhr I Stefini** Die Basisdokumentation und die Instrumente zur Qualitätssicherung		
30.10. - 04.11.		Herbstferien		
Mo	06.11.		**Janus** Die Erweiterung der Entwicklungs-psychologie durch Otto Rank	**Seeger** Kasuistik
Di	07.11.			

		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Mi	08.11.		**Hennes** Spektrum Identität(en) – Teil 2	**Gerhold** Anamnesekolloquium
Do	09.11.			
Fr	10.11.			
Sa	11.11.			
Mo	13.11.			**Heim** Kasuistik
Di	14.11.			
Mi	15.11.		**Körner** Suizidabklärung bei Jugendlichen	**Körner** Anamnesekolloquium
Do	16.11.			
Jubiläumswochen				
Fr	17.11.	**19:00 bis 21:00 Uhr I Staufenberg** Sexuelle Identität 1/3; Vortrag mit Diskussion		
Sa	18.11.	**09:00 bis 11:00 Uhr I Lehmann** Sexuelle Identität 2/3; Vortrag mit Diskussion	**11:30 bis 13:00 Uhr I Halfar** Sexuelle Identität 3/3; Podiumsdiskussion zu den Vorträgen mit Moderation	
Mo	20.11.		**18:30 bis 19:45 Uhr I Aschenbrenner** Auswirkungen von psychischen Störungen und Substanzmissbrauch mit einer Lesung aus dem Roman „Der Tag, an dem Papa das Monster getötet hat“	**20:00 bis 21:30 Uhr I Wagner / Hoffmann** Die VAKJP
Di	21.11.	**Ab 19:00 Uhr I Stefini, Hennes, Schwarzwälder und Deibele** Geschichte & Kunst: Das AKJP gestern, heute und in Zukunft Die Entwicklung des Ausbildungsinstituts		
Mi	22.11.	**15:00 bis 18:00 Uhr I Guzy, Wittig-Nolden, Tsiflidis, Skupien und Wilke** Beratung vor dem psychodynamischen Hintergrund		
Do	23.11.	**18:30 bis 20:00 Uhr I Gingelmaier und Schwarzenberg-Gessat** „Die Fähigkeit, allein zu sein“		
Fr	24.11.	**18:30 bis 21:00 Uhr | Halfar** Filmabend: „Seht mich verschwinden“ mit Diskussion		
Sa	25.11.			
Mo	27.11.			
Di	28.11.			
Mi	29.11.	**18:30 bis 20:00 Uhr | Heitlinger und Welsch** Approbation - Und dann?		
Do	30.11.	**Ab 19:30 Uhr | Ondracek, Wittig-Nolden, Sinkel und Kurz** Musik und Psychoanalyse		

		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Fr	01.12.	**18:30 bis 20:00 Uhr | Rohr und Feick** Rollenwechsel		
Sa	02.12.	**18:00 Uhr | Stefini** Forschung		
Mo	04.12.		**Körner** Suizidabklärung bei Jugendlichen	**Körner** Kasuistik
Di	05.12.			
Mi	06.12.			**Licht-Schauer** Anamnesekolloquium
Do	07.12.	**Darougar** Organische Ursachen psychischer Störungen bei Kindern- und Jugendlichen		
Fr	08.12.			
Sa	09.12.			
Mo	11.12.			**Schwarzenberg-Gessat** Kasuistik
Di	12.12.			
Mi	13.12.	**17:30 bis 18:30 Uhr | Rass** Intervisionsgruppe zu SKEPT: Theorie und Praxis der Säuglings- und Kleinkindbeobachtung, Beratung und Therapie //ZOOM	**18:30 bis 20:00 Uhr | Rass** Intervisionsgruppe zu SKEPT: Theorie und Praxis der Säuglings- und Kleinkindbeobachtung, Beratung und Therapie //ZOOM	**Licht-Schauer** Anamnesekolloquium
Do	14.12.	**Darougar** Organische Ursachen psychischer Störungen bei Kindern- und Jugendlichen		
Fr	15.12.			
Sa	16.12.	**10:00 bis 15:00 Uhr | Heim** Literaturseminar: Ursprungsgeschichte des Bewusstseins Part II		
Mo	18.12.			**Seeger** Kasuistik
Di	19.12.			
Mi	20.12.			**Seeger** Anamnesekolloquium
Do	21.12.	**Darougar** Organische Ursachen psychischer Störungen bei Kindern- und Jugendlichen		
Fr	22.12.			
23.12. - 06.01.		**Winterferien**		
Mo	08.01.			**Aden-Preiß** Kasuistik

Terminplan Wintersemester 2023 / 2024

		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Di	09.01.			**Seeger** Narzissmus II
Mi	10.01.		**Heitlinger und Peine** Die Approbationsprüfung – Wichtige Informationen und Erfahrungsaustausch	**Licht-Schauer** Anamnesekolloquium
Do	11.01.		**Wischmann** Kinder- und Jugendlichenträume (jungianisch-) analystisch gedeutet	
Fr	12.01.			**Rieber und Schenk** Geschwisterbeziehungen - Teil 2
Sa	13.01.			
Mo	15.01.			**Halfar** Kasuistik
Di	16.01.			**Seeger** Narzissmus II
Mi	17.01.		**Heitlinger und Peine** Die Approbationsprüfung – Wichtige Informationen und Erfahrungsaustausch	**Ondracek** Anamnesekolloquium
Do	18.01.		**Wischmann** Kinder- und Jugendlichenträume (jungianisch-) analystisch gedeutet	
Fr	19.01.		**Hübner** Analytische Gruppenpsychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen. Eine Einführung	**Rieber und Schenk** Geschwisterbeziehungen - Teil 2
Sa	20.01.			
Mo	22.01.			**Ondracek** Kasuistik
Di	23.01.			**Seeger** Narzissmus II
Mi	24.01.			**Halfar** Anamnesekolloquium
Do	25.01.		**Wischmann** Kinder- und Jugendlichenträume (jungianisch-) analystisch gedeutet	
Fr	26.01.		**Hübner** Analytische Gruppenpsychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen. Eine Einführung	**Rieber und Schenk** Geschwisterbeziehungen - Teil 2
Sa	27.01.			
Mo	29.01.			**Cox** Kasuistik
Di	30.01.			

		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Mi	31.01.			**Cox** Anamnesekolloquium
Do	01.02.			
Fr	02.02.		**Feick & Licht-Schauer** Filmabend: „Die Geschichte vom weinenden Kamel“	
Sa	03.02.			
04.02.2024		Semesterende		

DOZENT*INNEN des Instituts

Aden-Preiß, Insa, Neuenbürg
Berrang-Köhler,Franka, Heidelberg
Braun, Petra, Weinheim
Burkert, Rima, Hirschberg
Cox, Marie, Heidelberg
Darougar, Tilman, Neckargemünd/Dilsberg
Dressler, Sabine, Heidelberg
Gerhold, Martin, Ludwigshafen
Gingelmaier, Maria, Bruchsal
Halfar, Susanne, Heidelberg
Heim, Johannes, Mannheim
Hennes, Christian, Heilbronn
Dr. Janus, Ludwig, Dossenheim
Körner, Stefan, Königstein/Ts.
Lehmann, Thomas, Neunkirchen
Licht-Schauer, Irmhild, Heidelberg
Lüdtke-Mitschke, Daniela, Eberbach
Ondracek, Isabell, Öhringen
Prof. Dr. Rass, Eva, Buchen
Rensch-Baeuerle, Dorothea, Mannheim
Rieber, Wera, Heidelberg
Schenk, Maria, Heidelberg
Schwarzenberg-Gessat, Angela, Bretten
Seeger, Sibille, Leimen
Dr. Stefini, Annette, Mannheim
Dr. von Busch, Christine, Heidelberg
Dr. Winkelmann, Klaus, Viernheim
Prof. Dr. Wischmann, Tewes, Heidelberg

GASTDOZENT*INNEN DES INSTITUTS

Hübner, Kathrin, Karlsruhe

LEHRANALYTIKER*INNEN des Instituts

Prof. Dr. Becker, Hans, Heidelberg (DGPT)
Dr. Böttger, Bernd, Frankfurt (DPV)
Dr. Dr. Drücke, Manfred, Heidelberg (DGPPT)
Dr. Fritzsche, Monica, Mannheim (DGP)
Gabriel, Peter, Dossenheim (DGPT, DPG, IPV), (nimmt keine neuen Lehranalysen an)
Dr. Gerlach, Alf, Saarbrücken (DPV, DGPT)
Dr. Gramatikov, Lily, Heidelberg (DGPT)
Dr. Hebel, Christopher, Frankfurt a.M. (DPV)
Heiming, Maria, Heidelberg (DGPT)
Dr. Heymanns, Hanno, Karlsruhe (DPV, IPA, DGPT)
Dr. Hilpert, Hermann, Heidelberg (DPG, DGPT)
Prof. Dr. Krause, Rainer, Saarbrücken (DPG)
Kriebel, Achim, Karlsruhe (DGPT)
Dr. Laszig, Parfen, Heidelberg (DGPT, IPP)
May, Beate, Heidelberg (DGPT, DPG, IPA)
Dr. Dr. Muhs, Aribert, Karlsruhe (DPG, DGPT, D3G, DBG, DGPM, DGPPN, ISPPM)
Moldenhauer, Ulrich, Kirkel (DPG, DGPT)
Pahlke, Brigitte, Bensheim (DGV)
Dr. Reffert, Rainer, Mannheim (DGPT)
Renzel, Andreas, Heidelberg (DGPT)
Dr. Rudnitzki, Gerhard, Heidelberg (DGPT)
Scheinhammer-Schmid, Brigitte, Neu-Ulm (DPV)
Dr. Schlez, Ulrich, Mannheim (DGPT)
Schütz, Marianne, Reutlingen (DGPT)
Sommer, Marianne, Darmstadt (DPV, DGPT)
Prof. Dr. Vogt, Rolf, Heidelberg (DGPT)
Winkler, Norbert, Neustadt (DGPT)
Prof. Dr.Wischmann,Tewes,Heidelberg (DGAP)
Dr. Zoubek-Windaus, Angelika , Frankfurt (DPV, IPA, DGPT)

SUPERVISOR*INNEN des Instituts

Aden-Preiß, Insa, Neuenbürg
Braun, Petra, Weinheim
Cox, Marie,Heidelberg
Gerhold, Martin, Ludwigshafen
Gingelmaier, Maria, Bruchsal
Halfar, Susanne, Heidelberg
Heim, Johannes, Mannheim
Körner, Stefan, Königstein/Ts.
Lehmann, Thomas, Neunkirchen
Licht-Schauer, Irmhild, Heidelberg
Lüdtke-Mitschke, Daniela, Eberbach
Ondracek, Isabell, Öhringen
Prof. Dr. Rass, Eva, Buchen
Rensch-Baeuerle, Dorothea, Mannheim
Schwarzenberg-Gessat, Angela, Knittlingen
Seeger, Sibille, Sandhausen
Dr. Winkelmann, Klaus, Viernheim

AUSBILDUNGSKANDIDAT*INNEN des Instituts

Dr.Aschenbrenner, Bernd, Mannheim
Baade, Marion, Heidelberg
Beutel, Susan, Heidelberg
Boekhold, Eva, Mannheim
Brotz, Judith, Mannheim
Bruss, Jasmin, Dossenheim
Dullenkopf, Anne, Mannheim
Engl, Reinhard, Dirmstein
Erlewein, Marion, Böhl-Iggelheim
Esser, Daniel, Walldorf
Feick, Annika, Dossenheim
Galliker, Anna Marlene, Mannheim
Gerweck, Sabine, Bretten
Gönan, Sema, Ludwigshafen
Göring, Fabienne Sophie, Frankfurt a. M.
Hammann, Maike, Birkenau
Heller, Marcus, Waldbrunn
Herlan, Dennis, Durlach
Hexel, Nicole, Gaiberg
Hollerbach, Nadja, Heidelberg
Hoell, Ipek, Schifferstadt
Dr. Huber, Lena, Leimen
Hummel, Clara-Marie, Gleisweiler
Kempf, Susanne, Weinheim
Dr. Khamsi, Khatera, Walldorf
Kiene, Christina, Heppenheim
Kopp, Martina Marina, Heidelberg
Kurz, Sabrina Andrea, Bammental
Laubenstein, Anke, Ludwigshafen
Laubersheimer, Sandra, Hockenheim
Laws, Amelie, Sinsheim
Leidinger, Maike, Frankweiler
Lenz, Jana, Heidelberg
Less, Hannah Livia, Würzburg
Lienhart, Malika, Heidelberg
Messinesis, Rebekka, Darmstadt
Münch, Lotte, Mannheim
Navaei, Shirin, Karlsruhe
Neumann, Julia, Heidelberg
Pfeifer, Laura Kristin, Heidelberg
Pilgrim, Ulf-Christoph, Weingarten
Rill, Katharine, Ubstadt-Weiher
Schampijer, Eva-Maria, Sandhausen
Schmalhofer, Daniel, Weinheim
Schmitt, Rebecca, Heidelberg
Schöni, Ursula, Mosbach
Schwarzwälder, Larissa, Heidelberg
Seeber, Sylke, Mannheim
Sinkel, Mona, Ludwigshafen
Skupien, Sandra, Heidelberg
Sonder, Leonie, Haßloch
Spataro, Laura, Sinsheim
Stavridis, Franziska, Heidelberg
Stricker, Hanna, Heidelberg
Täger, Isabel, Dossenheim
Tsiflidis, Daniel, Ladenburg
Zerbach, Betina, Frankfurt

MITGLIEDER des VEREINS

Aden-Preiß, Insa, Neuenbürg
Dr. Aschenbrenner, Bernd, Mannheim
Berrang-Köhler, Franka, Schwetzingen
Braun, Petra, Weinheim
Burkert, Rima, Weinheim
Cox, Marie, Heidelberg
Da Silva-Augel, Georgia, Heidelberg
Diefenbacher, Ingeborg, Mannheim
Dressler, Sabine, Mannheim
Dr. med. Engellandt-Schnell, Ana, Heidelberg
Feick, Annika, Dossenheim
Feig, Nicola, Heidelberg
Dr. Dr. med. Fröhlich, Thomas, Bammental
Geiser-Elze, Annette, Heidelberg
Gerhold, Martin, Ludwigshafen
Guzy, Diana, Heidelberg
Halfar, Susanne, Heidelberg
Hanf, Helene, Viernheim
Heim, Johannes, Mannheim
Hennes, Christian, Heilbronn
Herzog, Susan, Staudach-Egerndach
Hexel, Nicole, Gaiberg
Hildebrandt, Antje, Heidelberg
Hilkert, Bruno, Elztal-Dallau
Hirsch, Hans-Raimund, Mannheim
Höll, Ipek, Schifferstadt
Hoffmann, Michael, Ettenheim
Hoffritz, Silke, Saarlouis
Dr. med. Janus, Ludwig, Dossenheim
Kempf, Susanne, Birkenau
Dr. Khamsi, Khatera, Walldorf
Körner, Stefan, Königstein/Ts.
Kröger, Walter, Frankfurt
Prof. Dr. med. Kronmüller, Klaus, Gütersloh
Leinberger, Cornelia, Heidelberg
Licht-Schauer, Irmhild, Heidelberg
Lüdtke-Mitschke, Daniela, Eberbach
Maas-Tannchen, Andrea, Saarbrücken
Ondracek, Isabell, Öhringen
Dr. Peine, Daniela, Heidelberg
Plathner, Adelheid, Mannheim
Podmaniczky, Barbara, Karlsruhe
Quintel, Gabriele, Schriesheim
Prof. Dr. Rass, Eva, Buchen
Rensch-Baeuerle, Dorothea, Mannheim
Renzel, Andreas, Heidelberg
Rieber,Wera, Ladenburg
Rinnus, Iris, Pforzheim
Risch, Christiane, Mannheim
Schampijer, Eva-Maria, Sandhausen
Schmid, Ulrich, Freudenstadt
Schöni, Ursula, Mosbach
Scholtes-Spang, Kerstin, Leimen
Schwalm, Roselinde, Heidelberg
Schwarzenberg-Gessat, Angela, Bretten
Seeger, Sibille, Heidelberg
Dr. Senges, Christel, Dossenheim
Simon, Thomas, Niedernhausen
Singer, Werner, Merzig
Skupien, Sandra, Heidelberg
Spatz, Susanne, Nieder-Olm
Dr. Stefini, Annette, Mannheim
Stich, Christiane, Heidelberg
Vogel, Elisabeth, Heidelberg
von Beeren, Ramona, Mannheim
Welsch, Katharina, Heidelberg
Willenberg, Dorette, Neckargemünd
Dr. med. Winkelmann, Klaus, Viernheim
Winter, Andrea, Walldorf
Zimmermann, Anja, Mannheim

Institut für analytische Kinder-und Jugendlichen Psychotherapie Heidelberg e.V. • info@akjp-hd.de • www.akjp.de

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich _____
(Name, Vorname)

_____
(Anschrift)

das **Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Heidelberg e.V.** die von mir 2 x jährlich zu entrichtenden Semestergebühren in Höhe von **Euro** ..... zu Lasten meines Kontos

bei der _____
(Name der Bank m. Ortsangabe)

IBAN: _____, BIC: _____

im SEPA-Basis-Lastschriftverfahren mit sofortiger Wirkung, jeweils zum 01.04. und 01.10. des Jahres bis auf Widerruf einzuziehen.

_____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

ADRESSENÄNDERUNG

(bitte mitteilen)

An das
Institut für Analytische Kinder-
und Jugendlichen-Psychotherapie
Lessingstr. 24
69115 Heidelberg

Neue Adresse:

Name, Vorname: _____

PLZ+Ort: _____

Straße: _____

Tel. (privat): _____

Tel. (dienstl.): _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Layout und Druck:
ABT Print und Medien GmbH
www.abt-medien.de

Lessingstraße 24
69115 Heidelberg

Tel.: +49 6221/439198
Fax: +49 06221/472500

info@akjp-hd.de
www.akjp-hd.de

AKJP
HEIDELBERG

**Institut für analytische
Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie
Heidelberg e.V.**